

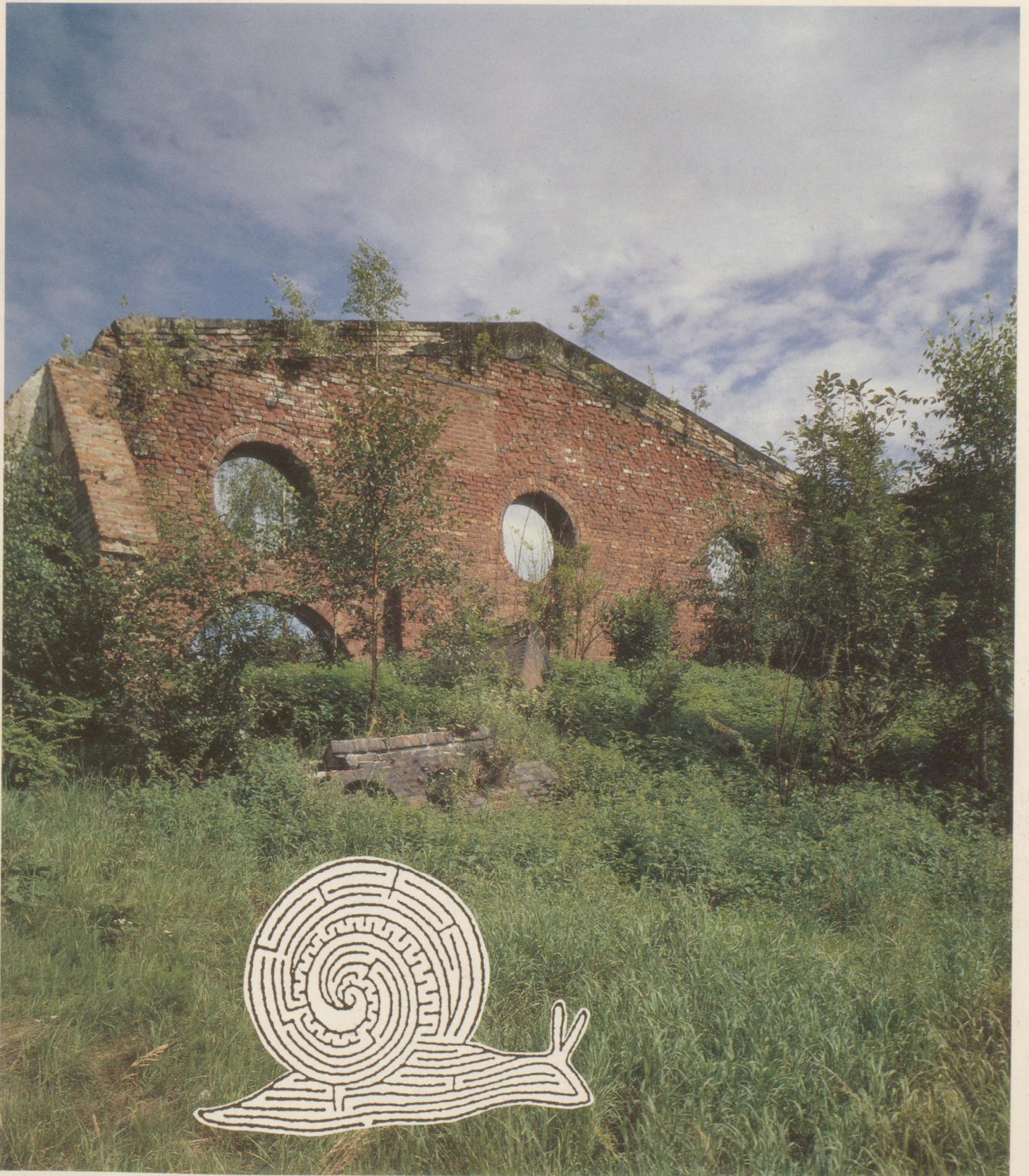
HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

„Liebestempel“ im Kurpark wie vor fast 100 Jahren

23. Jahrgang

November 1995



Erlebnisausstellung „Öko-Labyrinth“ in der Stadthaus-Galerie bis 12. 11.

Keine Vertreibung - aber Maßnahmenbündel

„Eine Szene, die man mit Zwangsmitteln auflösen will, wird sich 500 m weiter neu formieren oder sich - was schlimmer wäre - mit anderen Gruppen und Treffs vermischen. Wir haben demgegenüber eine Lösung gefunden, die die Balance hält zwischen den behördlichen Ordnungsfunktionen einer- und den Aspekten der Drogenhilfe andererseits. Dies war kein ganz einfaches Unternehmen“, so Hamms Sozialdezernentin Graebisch-Wagner zu den ersten Ergebnissen des Arbeitskreises „Situation an der Pauluskirche“. Und in der Tat hat dieser Kreis in den letzten Wochen außerordentlich effektiv gearbeitet: Wie Graebisch-Wagner am 19. September im Hauptauschuss erläuterte, konnte nach nur zwei Sitzungen eine Angebots- und Maßnahmenpalette entwickelt werden, die die Situation an der Pauluskirche für alle Beteiligten erträglicher machen dürfte.

Trotz kontrovers geführter Diskussion und nach wie vor unterschiedlicher Sichtweisen der Problematik sei es den Vertretern der Behörden, Einrichtungen und Interessengemeinschaften gelungen, ein Klima der Zusammenarbeit und wechselseitigen Information herzustellen.

Keine „kurzfristige Kosmetik“, sondern eine kontinuierliche und verlässliche Angebotsstruktur - mit dieser Handlungsmaxime will der Arbeitskreis zur Entgrampfung der Situation an der Pauluskirche beitragen:

Demnach werden zukünftig der Arbeitskreis für Jugendhilfe e. V. (AfJ) und die AIDS-Hilfe

Hamm e. V. ihre Straßensozialarbeit in diesem Bereich erheblich verstärken; möglicherweise könne die AIDS-Hilfe darüber hinaus Bundesmittel für ein zusätzliches Street-work-Projekt erhalten.

Weiterhin werde der AfJ ein Frühstücks-Café in seinen Räumen in der Widumstraße einrichten, wobei der niedrigschwellige Charakter des Angebotes eine entsprechende Akzeptanz durch die Szene erwarten lasse.

Die Einrichtung KESH werde des weiteren Notbetten in besonders dringlichen Fällen zur Verfügung stellen.

Ein anderer, wichtiger Beitrag könne, nach Auffassung der Sozialdezernentin, die Einrichtung einer Methadon-Ambulanz sein; das Gesundheitsamt prüfe deshalb z. Zt. die entsprechenden Realisierungsbedingungen.

Auch die Präsenz der Polizei an der Pauluskirche sei erheblich verstärkt worden: vor allem die zuständigen Bezirksbeamten und eine mobile Wache seien regelmäßig „vor Ort“.

„Nur mit einem breitbandigem Angebot von Hilfen können möglicherweise bestimmte Einzelpersonen oder Gruppen aus der Szene herausgelöst werden. Der Zielkonflikt zwischen Ordnungs-/Polizeimaßnahmen auf der einen Seite und der Drogenhilfe auf der anderen Seite wird sicherlich bestehen bleiben; es wird sich zeigen, wie der Arbeitskreis zukünftig dieses Spannungsverhältnis aushalten und in erfolgreiche Projekte umwandeln kann“, formuliert Graebisch-Wagner die weitere Perspektive.

Service pur in den neuen Gelben Seiten

Die neue Ausgabe 95/96 der Gelben Seiten für den Bereich Hamm/Unna ist auf den Markt.

Über 30 % Rufnummern- und Adressenänderungen mußten durchgeführt werden, um die Einträge von A bis Z auf den neuesten Stand zu bringen.

Auch in Hamm/Unna bleiben die Gelben Seiten weiterhin ihrem guten Ruf treu. Nicht nur Telefonnummern und Adressen sind in dem Nachschlagewerk zu finden, sondern auch ein erweiterter Informationsteil, der 32 Seiten umfaßt. Der Stadtplan von Hamm/Unna wurde aktualisiert und ist

nun wieder auf dem neuesten Stand.

Neben Hamm und Unna stellen sich im Service-Teil der Gelben Seiten erstmalig die jeweiligen englischen Partnerstädte vor. Wen es mehr in wärmere Gefilde zieht, dem sei das Preisausschreiben empfohlen, das in den neuen Gelben Seiten enthalten ist. Hier kann man eine 2wöchige Reise in die Karibik gewinnen.

Die Gelben Seiten für Hamm/Unna, die von allen Bürgern bei den Postfilialen abgeholt werden können, bringt der A. Sutter Lokal-Post-Verlag zusammen mit DeTeMedien heraus.

Die Stadtilustrierte für Hamm

Seite

Bürgerverein errichtet Pavillion im Kurpark neu	3
Beim Thema Natur- u. Artenschutz ist Hamm Spitze	4
Aus der Katastrophe zum Neuanfang - 50 Jahre CDU	5
Internationale Jugendbewegung	6
Golfclub nimmt Spielbetrieb 1996 auf	7
Termin-Vorschau November	8
Stadtwerke informieren	12
☆ Energiesparen fängt beim Heizen an ☆ Park & Ride Parkplatz ☆	
Wirtschaft Lokal	13
☆ Wirtschaftsmonographie ☆ Arbeitsmarktprogramme des Landes ☆	
Lebensräume mit Pfiff	15



MAL HÖREN, WAS MEIN KONTO SAGT

Bankgeschäfte per Telefon.



wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/234 00
Telefax 02381/56 94

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/1730 13

Titelbild:

Öko-Labyrinth-Schnecke im Maximilianpark, Foto: Gerda Jucho

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a,
59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bürgerverein errichtet Pavillion im Kurpark neu

Vorgänger wurde 1960 abgerissen

Bereits seit 1991 führte der Bürgerverein zur Stadtbildpflege Hamm einen regen Schriftwechsel mit Rat und Verwaltung der Stadt Hamm, um den ehemals im Kurpark befindlichen „Liebestempel“ als Ort der Begegnung wiederzuerrichten.

Das vom Hammer Architekten Carl Haedekamp entworfene und von der Firma Gebrüder Schäfer & Müller in Schmiedeeisen hergestellte Bauwerk war am 16. Mai 1987 als Tempel auf dem Hügel im Kurpark aufgestellt worden. Finanziert worden war dieser Pavillion seinerzeit von Hammer Bürgern unter Leitung des Mathematikers Prof. Dr. Reidt, der sich im sogenannten „Verschönerungsverein“ zusammengeschlossen hatten.

Erstmals fotografisch festgehalten wurde der Pavillion auf der vorseitig abgebildeten Ansichtskarte des Barmer Fotografen Wilhelm Fülk aus dem Jahre 1899.

Finanzierung größtenteils durch Spendengelder

Was die Finanzierung des neu zu errichteten Pavillions im Kurpark angeht, waren zunächst manche Hindernisse zu überwinden, bis schließlich der Bürgerverein zur Stadtbildpflege entschied, in eigener Regie, zum großen Teil mit Hilfe von Spendengeldern privater Sponsoren, den Pavillion zu bauen.

Über Presse und Rundfunk und mit persönlichen Schreiben rief der Bürgerverein im Sommer 1994 erstmals auf, durch Spenden einen aktiven Beitrag zur Wiederrichtung dieses wahr-

scheinlich im Oktober 1960 entfernten Schmuckstücks im Kurpark zu leisten. Insgesamt werden hierfür rund 50.000 DM benötigt.

Architekt Wolfgang Fischer vom Bürgerverein umschrieb das Vorhaben seinerzeit so: Der Pavillion soll (nach Originalplänen) einen Durchmesser von 4,50 Metern und eine Trauthöhe von 3,80 Metern (dort beginnt der Dachansatz) haben. Er steht auf acht Gußstützen, dazwischen befinden sich sieben Felder mit schmiedeeisernen Geländerelementen sowie ringsumlaufenden Sitzbänken. Dazu kommen acht Garnituren Bogenelemente. Das Dach soll aus Zinkblech gefertigt werden. Fast 20 Quadratmeter groß wird die „Liebeslaube“ werden, wobei als Haube eine vergoldete Fahne geplant ist.

Fest rund um den Versöhnungsberg

Bei einem Fest rund um den Versöhnungsberg stellte der Bürgerverein sein Projekt zur Wiedererrichtung des Pavillions am 7. August 1994 allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor.

Aufgrund des ersten Aufrufs in Presse und Rundfunk sind bereits 6.600 DM an Spendengeldern eingegangen. Auch am Veranstaltungstag selber entschlossen sich einige Besucher spontan zu einer Spende und auch der Erlös aus der Versteigerung von Gartenmöbeln kam dem Pavillion zugute.

Im Frühjahr/Sommer 1995 hat das Projekt Pavillion konkrete Formen angenommen. Die Initiatoren haben mittlerweile fast 1.200



Dr. Scholz in Vertretung des Oberbürgermeisters und der 1. Vorsitzende des Bürgervereins, Klaus Dreyer, übergaben den neu errichteten Pavillion am 15. Oktober seiner Bestimmung.

Sponsorenbriefe verschickt, die Resonanz kann sich sehen lassen: bis zum Juli 1995 sind über 35.000 DM an Spendengeldern zusammengekommen.

Der Bürgerverein konnte jetzt in die unmittelbare Planungsphase eintreten, zumal am 4. Juli 1995 die Baugenehmigung für den Pavillion erteilt wurde.

Pavillion am 15. Okt. seiner Bestimmung übergeben

Die Bauarbeiten unter der Leitung von Architekt W. Fischer ka-

men zügig voran, so daß der Pavillion im Rahmen einer gelungenen Freiluftveranstaltung und unter großer Beteiligung der Bevölkerung am 15. Oktober feierlich seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Mit dem Bau des Pavillions sind allerdings auch Folgekosten in Höhe von 1.000 DM jährlich verbunden. Erfreut ist daher der Bürgerverein darüber, daß die Stadt Hamm die Schenkung des Pavillions annimmt und sich damit verpflichtet, diese Folgekosten zu tragen.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23

Museums-Party im Stil der 50er zur Ausstellungseröffnung

„Care - Käfer - Cola“ heißt die stadtgeschichtliche Ausstellung über die Nachkriegs- und Wirtschaftswunderzeit, die vom 2. Dezember bis zum 18. Februar 1996 im Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm gezeigt wird (Näheres zur Ausstellung im nächsten Hammagazin). Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Party im Museumsforum ganz im Stil der 50er Jahre am Samstag, 2. Dezember, ab 18.00 Uhr. So sollen auch die Teilnehmer möglichst in historischer Garderobe aus dieser Zeit erscheinen.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Jürgen Wieland wird Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zum Thema „Fünfzig Jahre - Ambivalenzen einer Epoche“

sprechen. Anschließend gibt die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums, D. Maria Perrefort, eine Einführung zur Ausstellung.

Mit einer Boogievorführung der Crea Dance Tanzschule und des Tanzsportclubs Hamm wird dann zum vergnüglichen Teil des Abends übergeleitet. Dann heißt es Tanz für alle mit stimmungsvollen Schlagern der fünfziger Jahre, gespielt von der Hammer Band „Les Chabeaux Claques“. Zwischendurch heißt es: Cola, Cocktails, Salzstangen ... das Bufett wartet.

Eintrittskarten für die Veranstaltung gibt es zu volkstümlichen Preisen beim Gustav-Lübcke-Museum, bei der Sparkasse Hamm und bei der Tanzschule Crea Dance.



Die Ansichtskarte zeigt den historischen Pavillion im Jahr 1899.



Naturschutzgebiet Radbodsee

Foto: H. Feußner

Beim Thema Natur- und Artenschutz ist Hamm spitze!

Auf dem Weg zu einer verantwortungsvollen kommunalen Naturschutzpolitik nimmt Hamm eine Vorreiterstellung unter Deutschlands Städten und Gemeinden ein - so lautet der Text der Urkunde, die jetzt der Stadt Hamm übersandt wurde.

Gemeinsam mit weiteren 143 Städten und Gemeinden hatte die Stadt Hamm zum zweiten Mal an dem Kommunalwettbewerb der Deutschen Umwelthilfe „Bundesieger Naturschutz“ teilgenommen. Während man von dem guten Ergebnis der ersten Teilnahme im vergangenen Jahr - auf Anhieb wurde Platz 31 bei 185 Teilnehmern erreicht - noch ein wenig überrascht wurde, erhoffte man sich in diesem Jahr, dieses Ergebnis noch steigern zu können. Dies um so selbstbewußter, als es doch im Europäischen Naturschutzjahr 1995 diesmal um ganz spezielle Fragen zum Thema Natur- und Artenschutz ging. Daß man im Ergebnis letztendlich jedoch sogar einen sechsten Platz erreichen würde, hätte niemand so voraussagen können.

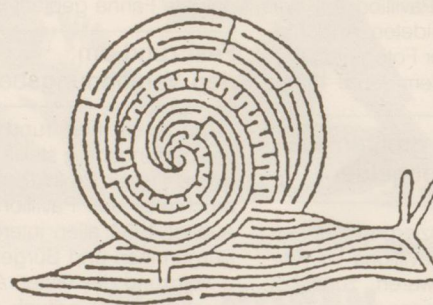
Noch größer ist die Überraschung, wenn man die Rangliste etwas näher betrachtet. Dann stellt man fest, daß die Plätze 1 bis 5 von kleineren Städten und Gemeinden eingenommen werden; die Stadt Hamm nimmt somit im Vergleich der Großstädte sogar die erste Stelle ein. Auf Länder-

ebene, d.h. in Nordrhein-Westfalen, liegen nur die Gemeinden Nettersheim und der diesjährige Gesamtsieger, die Stadt Bad Oeynhausen, vor der Stadt Hamm.

Interessant ist auch ein Abgleich der verschiedenen abgefragten Bereiche. Hier ist festzustellen, daß Hamm in allen Fragebereichen deutlich über dem Durchschnitt liegt. Lediglich in dem Bereich „Landwirtschaft“, ein Bereich, auf dem die Stadt selbst den wenigsten Einfluß hat, liegt die erreichte Punktzahl nur knapp über dem Durchschnitt. Im Gegensatz dazu wird in der Sparte „Besiedelter Bereich“ die erreichbare Höchstpunktzahl nur knapp verfehlt und im Bereich „Naturschutzplanung“ wird sogar der Sieger übertroffen.

Insgesamt gesehen also ein sehr erfreuliches Ergebnis, das bereits bei der zweiten Teilnahme erzielt wurde und das auch ein wenig stolz macht. Dies ist jedoch für die Stadt Hamm nun keinesfalls ein Grund, in ihren Bemühungen um den Schutz und die Entwicklung unserer Umwelt nachzulassen oder gar die Hände in den Schoß zu legen - im Gegenteil!

Diese Umfrage war mit den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt und wurde mit Unterstützung mehrerer Naturschutzverbände durchgeführt.



Erlebnisausstellung Öko-Labyrinth

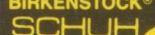
Bis zum 12. November ist in der Stadthaus-Galerie (Stadthaus, Altes Museum) eine Ausstellung ganz besonderer Art zu sehen. Auf einer Fläche von insgesamt 90 Quadratmetern werden dem Besucher nicht nur prägnante Informationen zum Umweltschutz im Alltag geboten, sondern es gibt auch mehrere Stationen, an denen man selbst aktiv werden kann.

Ein Labyrinth ist normalerweise dazu da, die sich darin aufhaltenden Menschen zu verwirren und ihnen das Auffinden des Ausgangs möglichst schwer zu machen. Die Verwirrung und die Schwierigkeit, den richtigen Weg im Umweltschutz zu finden, kennt jeder, der versucht, umweltbewußte Entscheidungen zu treffen.

Das Öko-Labyrinth ist so aufgebaut, daß man immer den Überblick behält und je nach Lust und Laune sich den Herausforderungen von Umweltschutz im Alltag stellen kann. Unter Stichworten wie „Wir Klimamacher“, „Schlüs-

PFAFF
Sonderangebot
VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD
ab DM 469,-
Ihr Fachgeschäft
BRÖKER 
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33
Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten


SCHUH SPORT 
Schuhreparatur
Schlusseldienst
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Aus der Katastrophe zum Neuanfang

Festschrift zum 50. Gründungstag der CDU Hamm

„Wir erinnern uns dankbar an die Frauen und Männer, evangelische und katholische Christen, die vor fünfzig Jahren wieder den Mut fanden, nach der Barbarei des NS-Regimes hier in Hamm die CDU zu gründen und Verantwortung für die Nächsten und für die Gesellschaft zu übernehmen. Die Gründer der CDU nahmen das Schicksal ihrer Heimat wieder in die Hand. Daraus schöpften sie Kraft und Hoffnung zu einem Neubeginn.“

Mit diesem Dank an die Gründer der CDU Hamm faßt CDU-Kreisvorsitzender Oskar Burkert in seinem Geleitwort die Intention der von ihm im Auftrag des CDU-Kreisverbandes und der CDU-Ratsfraktion Hamm herausgegebenen Festschrift zusammen, die in vielen Beiträgen die Geschichte der CDU Hamm seit der Gründung am 23. September 1945 bis in die Gegenwart darstellt und zugleich die politischen Perspektiven für die Zukunft skizziert.

Ausgestattet mit mehr als 150 Fotos aus der Gründerzeit und aus der Arbeit der vergangenen Jahrzehnte, ergänzt durch Bilder aus den verschiedenen Stadtbezirken Hamms, ist die von Günter Beaugrand und Prof. Dr. Dr. Gernert in Zusammenarbeit mit Andreas Est, Christian Plöger, Werner Thies und Martin Zimmermann redigierte Festschrift ein Spiegelbild der politischen Entwicklung der Stadt, die seit 1945 mit von der CDU geprägt wurde.

Ausführlich wird die Chronik der Gründungsgeschichte kurz nach der Befreiung vom NS-Regime geschildert, als sich vorwiegend Persönlichkeiten aus dem christlichen Widerstand, besonders aus der katholischen Arbeiterbewegung, zusammenfanden, um auch in Hamm eine Partei auf der Basis des Evangeliums und

der christlichen Sozialethik zu gründen. Sie sahen es als ein Gebot der Stunde an, daß nur eine ökumenische orientierte Partei den Anforderungen des Wiederaufbaus gerecht werden konnte. Bereits wenige Wochen nach dem Zusammenbruch trafen sich die spätere CDU-Gründer Anfang Juni 1945 im privaten Kreis, um die Voraussetzungen für eine neue christliche Partei zu erörtern und ihre politischen Ziele abzuzeichnen. Namen wie Gerhard Krampe, Paul Schamer, Ferdinand Poggel, Josef Weidenkamp, Superintendent Torhorst, Dechant Brück, Willi Deist, Emil Cobet, Alfred Stichmann, Johannes Kunz stehen für viele, die damals den Anfang wagten und gemeinsam mit den anderen Parteien das unvorstellbare Chaos der in Trümmern liegenden Stadt zu beseitigen und durch neue politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen abzulösen suchten.

Die Festschrift läßt die „Gründerväter“ Alfred Stichmann und Heinrich Wiese mit Erinnerungen an die schwere Anfangszeit zu Wort kommen. Beiträge von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, Bundesminister Dr. Norbert Blum, Hermann Kampmann, Dr. Norbert Lammert, Hubert Hüppe MdB, Prof. Dr. Günter Rinsche, Laurenz Mayer MdL und andere Persönlichkeiten umreißen Weg und Ziel der CDU als christliche Volkspartei und als prägende politische Kraft bei der Gestaltung der Stadt Hamm.

Martin Zimmermann läßt in einem umfassenden Pressespiegel die 50jährige Geschichte der Hammer CDU lebendig werden. Unter der Überschrift „Kommunalpolitik als angewandte Heimatliebe“ wird die Arbeit der CDU in den sieben Stadtbezirken von Hamm dargestellt. Auch die

Schwerpunkte der zukünftigen Fraktionsarbeit in den Ausschüssen des Stadtparlaments kommen in kurzen Statements zur Geltung, ebenso die Aktivitäten der Frauen-Union, der Kommunalpolitischen Vereinigung und der Jungen Union. Den Schlußpunkt setzt Prof. Dr. Günter Rinsche mit einem Ausblick auf das Vereinigte Europa im Jahr 2000.

So ist die Festschrift über den Anlaß der Hammer CDU-Gründung hinaus ein Kompendium der politischen Arbeit und der Stadtentwicklung in Vergangenheit und Gegenwart, zugleich aber auch ein interessantes, vor allem durch die historischen und aktuellen Fotos anschauliches Dokument aus dem Leben Hamms seit fünfzig Jahren.



Zu zahlreichen Wasserschlössern im Münsterland - hier Schloß Oberwerries - führt die Radroute

Radwanderkarte zur 100 Schlösser Route in neuer Form

Die von der Bielefelder Verlagsanstalt in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverband MÜNSTERLAND TOURISTIK Grünes Band herausgegebene Radwanderkarte zur 100 Schlösser Route ist jetzt in gründlich überarbeiteter Form wieder im Buchhandel erhältlich. Ergänzt wurde die 36-seitige Radwanderkarte um neue Streckenführungen im Raume Harsewinkel und Lippetal. Die Textinformationen zu den Wasserschlössern und Orten des Münsterlandes sind neu und übersichtlich strukturiert worden. Über die Wasserschlösser am Weg informiert nun eine kleine Baugeschichte; außerdem sind die Öffnungszeiten der zu besichtigenden Schlösser angegeben inklusive Telefonnummern. Kleinere und nicht zu besichtigende Anlagen sind nur

noch stichwortartig erwähnt. Die Ortsinformationen sind kurz und prägnant und ebenfalls mit Telefonnummern für weitere Auskünfte durch die örtlichen Fremdenverkehrsstellen versehen. Für den Übernachtungsradler sind die jeweiligen Angaben über Anzahl, Größe und Art der Beherbergungsbetriebe hilfreich. Auf der inneren Umschlagseite hinten ist das Netz der Deutschen Bahn AG zwischen Bremen und Düsseldorf dargestellt und will anreisende Radler zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel animieren.

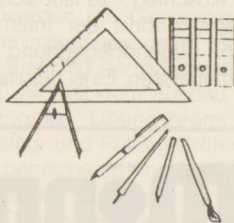
Die Radwanderkarte zur 100 Schlösser Route kostet DM 19,80 und kann ab sofort auch über den Fremdenverkehrsverband MÜNSTERLAND TOURISTIK Grünes Band, Hohe Schule 13, 448565 Steinfurt, Tel. 02551/939291, Fax 02551/939293, bestellt werden.

Tips bei Halswirbel-Arthrose

Wenn die Wirbelsäule im Halsbereich von Arthrose betroffen ist, können Schmerzen auftreten, die vom Nacken bis weit in die Arme und Hände ausstrahlen und die oft mit Nervenschmerzen verwechselt werden. In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in Frankfurt zahlreiche Hinweise zu dieser häufigen Arthroseform. In anschaulichen und interessanten Darstel-

lungen werden wirksame Behandlungsmethoden und wertvolle Tips beschrieben. Das neue Heft enthält darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (Bitte eine 1,- DM Briefmarke für Rückporto beifügen).

Die Firma schreiben + schenken befindet sich seit 1974 in der Weststraße 8. Auf ca. 240 m² finden unsere Kunden alles, was zu einer Papeterie gehört. Vom Schreibgerät bis zum gedeckten Tisch und vom Geschenkartikel bis zur Glückwunschkarte. Wie man aus unserem Firmenlogo schon errät, sind wir ein Fachgeschäft für nützliches + liebenswertes mit Niveau.



schreiben + schenken

Weststraße 8 · 59065 Hamm · Telefon 02381/24447



Zum Gruppenfoto stellten sich Teilnehmer der unterhaltsamen Spiele bei der Internationalen Jugendbegegnung in Neufchâteau auf

Internationale Jugendbegegnung in Neufchâteau

Die diesjährige Internationale Jugendbegegnung (IB) zwischen den Städten Neufchâteau, Bradford und Hamm fand in der Zeit vom 13. bis 25. Juli in Hamm Partnerstadt Neufchâteau statt.

Den Europagedanken vor allem bei Jugendlichen mit Leben füllen, Vorurteile abbauen, Kenntnisse über und Verständnis für die jeweils anderen sozialen und kulturellen Hintergründe der beteiligten Jugendlichen vermitteln und eine lebendige Städtepartnerschaft für Jugendliche erlebbar machen war und ist Zielsetzung der Begegnung, die in diesem Jahr zum 12. Mal stattfand.

Französische, englische und deutsche Jugendliche im Alter von 16 - 18 Jahren erhalten über die 2-wöchige Maßnahme die Möglichkeit, Jugendliche aus den jeweils beteiligten anderen Ländern kennenzulernen und dauerhafte Kontakte aufzubauen.

Die Verbesserung der jeweiligen Sprachkenntnisse der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist eine weitere Intention der Internationalen Jugendbegegnung.

Die Gesamtorganisation wurde von der französischen Jugendorganisation M.J.C. (Maison des Jeunes et de la Culture), die u. a. auch in Neufchâteau ansässig ist, übernommen. Damit wurde für die Teilnahme von Jugendlichen aus Neufchâteau erstmalig eine dauerhafte Zukunftsperspektive geschaffen. Bislang war es für die kleine Gemeinde Neufchâteau stets sehr schwierig, alle 3 Jahre die finanziellen und personellen Kapazitäten für die Durchführung einer doch finanziell aufwendigen Maßnahme bereitzustellen.

Vor allem den ursprünglichen Initiatorinnen dieser Maßnahme Mme Lang und Mme Ferry sei an dieser Stelle gedankt für ihr jahrelanges Engagement im Rahmen der Internationalen Jugendbegegnungen.

Die gesamte Gruppe war untergebracht im städtischen Jugendgästehaus, das während der Zeit auch andere Besuchergruppen (u. a. die Freiwillige Feuerwehr Hamm-Herringen, Musikergruppen aus Hamm) beherbergte.

Aufgrund seiner Lage nahe dem Ortskern Neufcháteaus erwies sich das Jugendgästehaus Ile Verte als ideal, zudem verfügt es über Aufenthaltsräume und ein großes Außengelände. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Tennisplatz.

Der M.J.C. Neufcháteau entwickelte ein vielseitiges, ausgewogenes Programm, das die vielfältigen Interessen von Jugendlichen berücksichtigte. Neben zahlreichen Besichtigungen von Städten wie Epinal, Nancy, Contrexeville, Vittel (inkl. Vittel-Werke) boten Ausflüge zu kunsthistorischen Stätten wie Domremy, Château Orquevaux, Geburtshaus der Jeanne d'Arc und Besichtigungen von ortsansässigen Industrie- und Handwerksfirmen, historischen Gebäuden Neufcháteaus und Streifzüge durch die nahegelegenen Wälder einen interessanten Eindruck der Region um Neufcháteau.

Sportliche Aktivitäten wie Bogenschießen, Volleyball, Tennis, Teilnahme an einem Spiel ohne Grenzen, Teilnahme am örtlichen Feuerwehrfest und eine Fahrt

nach Paris rundeten das Programm ab.

Darüber hinaus fand eine offizieller Empfang bei Bürgermeister Drappier statt. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung von Maßnahmen dieser Art für die Entwicklung des gesamteuropäischen Gedankens.

Vertreter politischer Parteien und der Stadtverwaltung nutzten den Empfang zu Gesprächen mit den jugendlichen Teilnehmer/innen und Organisatoren/innen.

Insgesamt läßt sich ein durchaus positives Gesamtresümee der diesjährigen Internationalen Jugendbegegnung ziehen.

Das Programm der Maßnahme war sehr interessant, gut organisiert und deckte kulturelle, aber auch reine Freizeitinteressen ab.

Gute Stimmung, eine konstruktive Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen, gute Kontakte zu Jugendlichen aus anderen Ländern, Erweiterung von Sprachkenntnissen, Toleranz anderen gegenüber und Tränen zum Abschied - so läßt sich das Gesamtergebnis der Internationalen Jugendbegegnung zusammenfassen. Es ist bereits jetzt

erkennbar, daß die gewonnenen Kontakte auch weitergeführt werden. Dies zeigen zahlreiche Briefe, die die deutschen Teilnehmer/innen bereits erhalten und geschrieben haben.

Im August hat in Sandbochum eine Freizeitmaßnahme für französische Jugendliche stattgefunden, an der auch Jugendliche der diesjährigen Begegnung teilgenommen haben. Diese Gruppe wurde von den deutschen Teilnehmer mehrmals besucht.

Die meisten beteiligten Jugendlichen äußerten den Wunsch, auch im nächsten Jahr an der Internationalen Begegnung teilzunehmen.

Für die deutsche Teilnehmerin aus Oranienburg könnte sich aus den in Neufcháteau geknüpften Kontakten die Möglichkeit ergeben, eine Art freiwilliges soziales Jahr in einem dortigen Krankenhaus abzuleisten. Die Teilnehmerin hat in diesem Jahr ihr Abitur absolviert und muß voraussichtlich ein Jahr auf einen Medizinstudienplatz warten. Sowohl Mme Lang als auch Monsieur Drappier ist bemüht, für diese Übergangszeit eine Tätigkeit in Neufcháteau zu ermöglichen.

Die Gemeinde Neufcháteau und der M.J.C. ist stark an der Weiterführung der Internationalen Jugendbegegnung interessiert.

Der Leiter des M.J.C. Neufcháteau unterbreitete den Vorschlag, die Maßnahme zukünftig stärker unter ein kulturelles Leitthema (z. B. Improvisationstheater, musische Freizeit, u. ä.) zu stellen. Als zusätzliche Maßnahme für spezielle Zielgruppen wäre dies sicher wünschenswert (finanzielle und personelle Machbarkeit vorausgesetzt). Als Alternative zur Tradition der Internationalen Jugendbegegnung wird dieser Vorschlag allerdings sowohl von zuständigem englischen als auch von der deutschen Mitarbeiterin kritisch gesehen, weil damit die Zielgruppe sehr stark eingegrenzt würde.

Turnusgemäß soll die Internationale Jugendbegegnung in 1996 in Hamm durchgeführt werden. Als Durchführungsort ist die Begegnungsstätte Schloß Oberwerries angefragt.

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm



(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

seit 1000
weiter Arbeit

Golfclub Hamm - Gut Drechen nimmt Spielbetrieb 1996 auf

Am 20. Juni fand die Gründungsversammlung des Golfclubs Hamm - Gut Drechen auf dem Gutshof Schulze-Steinen in Hamm statt.

Ein Teil der Flächen, circa 90 ha, des Gutshofes Drechen bietet den Standort für den geplanten 27-Loch-Golfplatz im Ortsteil Drechen.

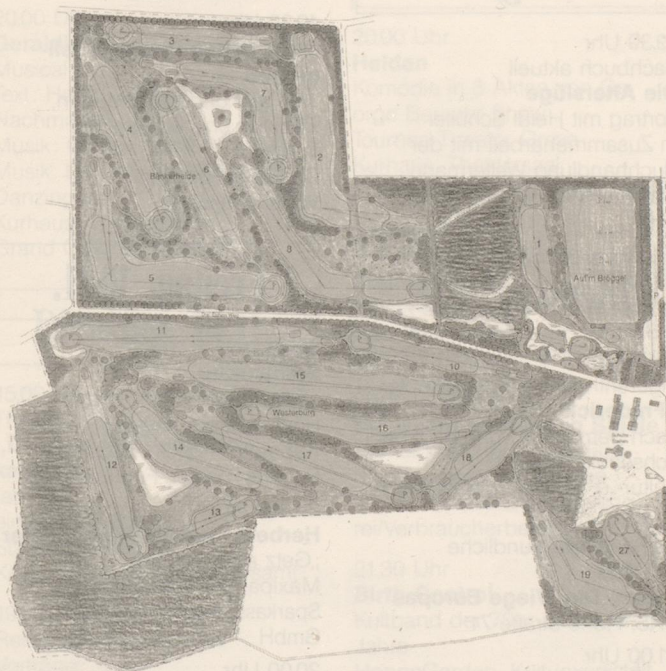
Der Golfplatz wird auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche angelegt. Naturräumlich handelt es sich beim Standort um einen Ausschnitt aus der Bördenlandschaft am Hellweg, hier speziell um ein nach Südosten geneigtes Plateau mit einigen eingelagerten, meist wassergefüllten Hohlformen, die als Teiche erhalten sind und mit in den Golfplatz eingebunden werden.

bezogen, trennt die Übungslage von der ersten 9-Loch-Anlage.

Eine weitere Bereicherung erfährt der Standort durch die reizvollen Ortslagen Drechen und Peddinghausen. Diese Dorfeinheiten wurden soeben mit der Silbermedaille des Landes Nordrhein-Westfalen im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ausgezeichnet.

Die historische Schulzen-Hofanlage des Hofes Drechen (Schulze-Steinen) mit dem Herrenhaus bildet eine imposante Einheit und wird in der Datei der zu schützenden Kulturgüter als gutes Beispiel eines historisch bezeugten großen Bauernhofes aufgeführt.

Die Vorbereitungen für diesen Platz laufen seit Jahren. Der Flä-



Skizze des Golfplatzes, der in Drechen entsteht Plan: Kley Golfplatzbau

Der höchste Punkt des Planungsgebietes liegt im nord-westlichen Bereich bei 98 m, der niedrigste in der Südost-Ecke bei 82 m über NN.

Durch die plateauartige Neigung ist vom höchsten Punkt der gesamte Bereich einzusehen. Man sieht bei schönem Wetter weit in die reizvolle Börde-Landschaft bis auf den Haarstrang.

Abgegrenzt wird der Platz im Südwesten durch einen Laubmischwald. Ein weiterer Laubwaldbestand befindet sich in unmittelbarer Nähe nord-westlich der Hofanlage Schulze-Steinen und wird mit in den Golfplatz ein-

chennutzungsplan mußte geändert werden die Genehmigung wurde inzwischen erteilt. Sofort nach Erteilung der Baugenehmigung wird mit dem Ausbau des großzügigen Übungsgrüns mit Chipping- und Putting-Grün und einer beheizbaren Abschlagshütte begonnen.

Die Driving Range wurde bereits im Herbst 1994 ausgesät und im Frühjahr 1995 mit größeren Gehölzen und Bäumen bepflanzt. Sie ist ab der zweiten Jahreshälfte 1995 bespielbar.

Mit dem Bau der ersten neun Bahnen wurde begonnen. Bei entsprechender Witterung wer-

1. Hammer Gesundheitskonferenz

Längst ist sie widerlegt, die alte Gleichung, nach der Jugend und Gesundheit dasselbe seien; auch die verharmlosende Rede von den „Kinderkrankheiten“ geht zumeist am Problem vorbei.

Kinder mit „Erwachsenenkrankheiten“, Akzeptanz von Hilfs- und Beratungsangeboten, Suchtprävention und Ernährungsfragen - dies sind die Schwerpunkte der 1. Hammer Gesundheitskonferenz, die OB Jürgen Wieland am 8. November im Gustav-Lübcke-Museum eröffnen wird.

„Wir betreten mit dieser Veranstaltung bewußt Neuland“, erläutert die Jugend- und Gesundheitsdezernentin Graebisch-Wagener, „und wir haben uns zur Premiere gleich einen schweren Brocken vorgenommen“.

„Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Hamm“ lautet das übergreifende Konferenzthema, zu dem das Städtische Gesundheitsamt Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen und Berufen eingeladen hat.

„Wir reden oft mit großer

Selbstverständlichkeit von Zukunftsinvestitionen“, so Graebisch-Wagener, „aber die wichtigste Investition in die Zukunft ist ganz sicher die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen.“

„Ich freue mich deshalb, daß wir für die 1. Gesundheitskonferenz kompetente Referenten und Arbeitskreisleiter gewinnen konnten! Mit Prof. Dr. Hurrelmann von der Uni Bielefeld, den beiden Chefarzten der örtlichen Kinderkliniken, Prof. Dr. Otten und Prof. Dr. Reinken sowie dem Leiter der Suchtprophylaxe NRW Dr. Hallmann, stehen uns am 8. November ausgewiesene Fachleute zur Verfügung, die das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln angehen werden, „so Graebisch-Wagener weiter. Fachveranstaltung und neue Kooperationsform: die 1. Hammer Gesundheitskonferenz ist ein Versuch - ein Versuch, gemeinsam nach gangbaren Wegen und realistischen Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen in Hamm zu suchen.“

den sie noch in diesem Jahr fertiggestellt und sind dann ab Frühsommer 1996 bespielbar.

1996 wird mit dem Bau der nächsten 9-Loch-Bahnen begonnen. Der Ausbau der dritten 9-Loch-Bahnen ist für 1997 vorgesehen.

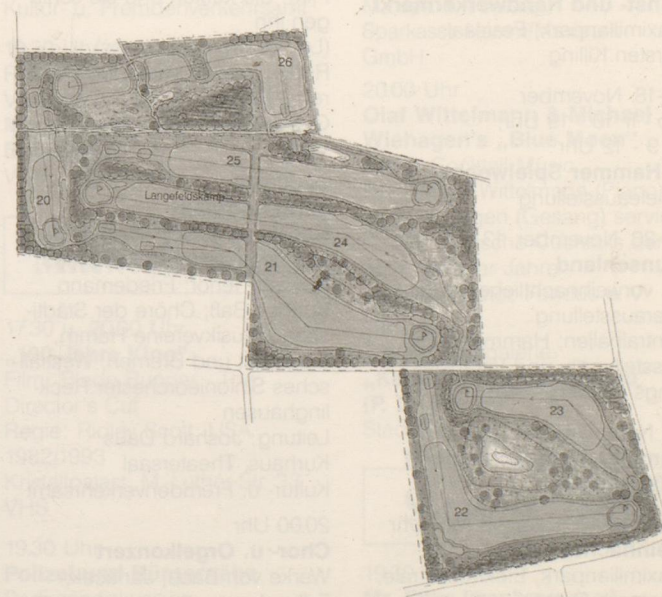
Neun Spielbahnen sollen als „öffentlicher Golfplatz“ genutzt werden. 18 Spielbahnen sind bevorzugt für Clubmitglieder vorgesehen.

Der Golfclub Hamm - Gut Drechen wird Hauptnutzer der Anlage.

Er nimmt noch Mitglieder zu günstigen Bedingungen auf.

Die „Golfplatz Hamm, Bau und Betriebs GmbH“ baut und betreibt den Golfplatz. Die aktiven Mitglieder erwerben als stille Gesellschafter einen wieder veräußerbaren Gesellschafter-Anteil.

Interessenten können sich an den Schnuppertagen informieren oder Informationen anfordern über: RA Jan Hendrik Schulze-Steinen, Drei-Eichen-Weg 5, 59069 Hamm, Tel. 02385/5940, Telefax 02385/68859.



Ausstellungen

bis 3. November
Naturschutz im Garten und auf öffentl. Grünflächen
Rathaus, Foyer, 1. Etage;
Umweltamt

bis 12. November
„Öko-Labyrinth“
Erlebnis-Ausstellung
Stadthaus-Galerie, Museumsstr.
Stadtplanungsamt

bis 10. November
Zeitkontraste
Luftbilder aus dem Ruhrgebiet 1924 - 1992
präsentiert in Zusammenarbeit
mit dem KVR
Volkshochschule

14. 11. - 20. 12.
100 Jahre Naturfreunde
Fotoausstellung der Fotogruppen
der Hammer Naturfreunde
Volkshochschule

17. 11. 1995 - 21. 1. 1996
**Ausstellung zur Hammer
Büchereigeschichte anlässlich
100 Jahre Stadtbücherei
Hamm**
Stadtbücherei, Ostenallee

mehrtägige Veranstaltungen

6.-13. November
Herzwoche 1995
Informationen rund um Herzerkrankungen
Ev. Krankenhaus/AOK Hamm

11./12. Nov., 11 - 18 Uhr
Kunst- und Handwerkermarkt
Maximilianpark, Festsaal;
Karsten Killing

13.-18. November
mo - fr 10 - 19 Uhr;
sa 9 - 12 Uhr
2. Hammer Spielwoche
Spieleausstellung

16.-20. November, 13 - 19 Uhr
Wunschland
18. vorweihnachtliche Verbraucherausstellung
Zentralhallen; Hammer
Ausstellungs- und VeranstaltungsgmbH

27. Nov. - 24. Dez.
Hammer Weihnachtsmarkt
Fußgängerzone

29. Nov. - 3. Dez., 13 - 20 Uhr
Weihnachtsmarkt
Maximilianpark, Elektrozentrale;
Maxipark GmbH

Mittwoch, 1.11.

17.30 u. 20.00 Uhr
Film: Karibik-Night
Regie: Paul Leduc; Mexiko/Spainien 1993; O. m. U.
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS

19.30 Uhr
**Senta Berger-Verhoeven liest
Ingeborg Bachmann und Ilse
Aichinger**
Im Rahmen der Österreichischen
Literaturtage
Volkshochschule

Freitag, 3.11.

20.00 Uhr
„Poesie & Jazz“:
Und trotz dem leben
Ulrich Gebauer liest Hermann
Hesse (Konzertlesung)
Stadtbücherei, Ostenallee;
Stadtbücherei/Volksbank Hamm

Samstag, 4. 11.

11.15 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
Instrumentalkreis der Friedenskirche
Wiescherhöfen
Leitung: Claus Peter
Lutherkirche, M.-Luther-Platz
Kriehengemeinde Hamm

15.00 Uhr
„Hans im Glück“
Theater 1 + 1
(ab 5 J.)
Nach dem Märchen der Gebrüder
Grimm
Maxipark, Werkstatthalle
Maxipark GmbH
19.30 Uhr
„100 Jahre Kino“
Film: Sie küßten und sie schlugen
ihn
(Les quatre cent coups)
Regie: Francois Truffaut; Frankreich
1959; O. m. U.
G.-Lübcke-Museum
VHS

20.00 Uhr
Verdi Requiem
Constanze Esser, Sopran; Hedwig
Fassbender, Alt; Thomas
Dewald, Tenor; Friedemann
Kunder, Baß; Chöre der Städtischen
Musikvereine Hamm,
Lippstadt und Bremen; Westfälisches
Sinfonieorchester Recklinghausen
Leitung: Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt
20.00 Uhr
Chor- u. Orgelkonzert
Werke von Bach, Janáček,
Edlund u. a.

Chor der Hochschule für Kirchenmusik
Herford
Leitung: Hildebrand Haake
Pauluskirche, Marktplatz
Kirchengemeinde Hamm
21.30 Uhr
rocksie!
Die Beauties & das Biest
„Blond, schwarz, braun und henna,
diese Band fürchten alle Männer“
HoppeGarden, Kulturwerkstatt

Sonntag, 5.11.

10.00 - 18.00 Uhr
Tag des Museums
(siehe Tagespresse)
Gustav-Lübcke-Museum
11.00 - 18.00 Uhr
CD- & Schallplattenbörse
Maximilienpark, Festsaal
Joko-Promotion

Montag, 6.11.

19.30 Uhr
Sachbuch aktuell
Die Alterslüge
Vortrag mit Heidi Schüller
In Zusammenarbeit mit der
Buchhandlung Weltermann
Stadtbücherei
VHS

Dienstag, 7.11.

16.00 Uhr
Figurentheater Struwwelpöppe
„Frederick“ (ab 4 J.)
nach dem Buch von Leo Lionni
Lohschule Rhynern
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt
19.30 Uhr
Reihe Landeskundliche
Vorträge
Kreta - Die Wiege Europas
VHS, Hohe Straße 71
21.00 Uhr
„Hamm live '95“
Seven Chambers und Chosen
Few
HoppeGarden, Kulturwerkstatt

Mittwoch, 8.11.

10.00 - 16.00 Uhr
1. Hammer Gesundheitskonferenz
„Gesundheit von Kindern und
Jugendlichen“
Gustav-Lübcke-Museum;
Gesundheitsamt der Stadt
Hamm
17.30 u. 20.00 Uhr
100 Jahre Kino
Film: Blow Up
Regie: Michelangelo Antonioni;
GB 1966

Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS
20.00 Uhr
Schlaganfall - jede Minute zählt
Dr. Ulrich Mösseler (EVK)
Ev. Krankenhaus, Werler Straße

Donnerstag, 9.11.

11.00 Uhr
Theaterwerkstatt Hannover
„Das ertrunkene Land“
(ab 7 J.)
von Ad de Bont
Kurhaus
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt
19.30 Uhr
**„Deutsche, Christen und
Juden“**
Die Bedeutung des 9. Nov.
Pfarrer Hans Georg Nowoczin
Ev. Gemeindehaus Berge,
Ostdorfstr. 4
Ev. Männerdienst Berge/
Kirchenkreis Hamm
19.30 Uhr
Die abrahamitischen Religionen
Was eint und trennt Juden,
Christen und Muslime?
Vortrag
Dr. Hans Büscher
Volkshochschule

Freitag, 10.11.

20.00 Uhr
Fragwürdig
„Fragwürdig Futur - Ohne
Rücksicht auf Verluste“
Kabarett - Komik - Klamauk
Fundus-Theater, Fundus e. V.
20.00 Uhr
Herbert Knebel's Affentheater
„Getz aber in Echt!“
Maxipark, Werkstatthalle
Sparkasse Hamm/Maxipark
GmbH
20.00 Uhr
Fore
Mainstream-Rock
JZ Rhynern

Wichtiger Hinweis!

Die Jahreshauptversammlung
des Verkehrsvereins
Hamm e. V. findet im
Dezember 1995 statt. Den
genauen Termin entnehmen
Sie bitte der Dezember-
Ausgabe des Hammagazins.

Sonntag, 12.11.

11.00 Uhr
„100 Jahre Kino“
 Film: Little Big Man
 Regie: Arthur Penn; USA 1970
 G.-Lübcke-Museum
 VHS
 11.00 Uhr

Jazz-Frühshoppen
 Gasthaus „Alte Mark“,
 Soester Straße 28

11.30 Uhr
Jüdisches Leben in Hamm
 Führung mit Tanja Bierkämper
 Gustav-Lübcke-Museum

15.30 Uhr
St. Martin-Dampfbusfahrt
 ab RLG-Bahnhof
 Hammer Eisenbahnfreunde

Montag, 13.11.

20.00 Uhr
Geraldine
 Musical
 Text: Hans Jaray und Kurt
 Nachmann
 Musik: Gustav Zelibor
 Musik. Leitung: Prof. Michael
 Danzinger
 Kurhaus, Theatersaal
 Grand Guignol Theater

Dienstag, 14.11.

15.00 Uhr
 Theater Zinnober
„Die Bremer Stadtmusikanten“
 (ab 5 J.)
 ein Schattenspiel
 Stadtbücherei
 Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

19.30 Uhr
 Reihe Landeskundliche
 Vorträge
Le Languedoc
 (in französischer Sprache)
 VHS, Hohe Straße 71

19.30 Uhr
Gitarrenduo Hladek/Weinacker
 spielt Werke von Händel, Bach,
 Jolivet, Granados, Brahms, de
 Falla u. a.
 (ausverkauf!)
 Café Restaurant Thelen
 Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

Mittwoch, 15.11.

14.30 Uhr
Seniorentheater Zugabe
 „Wilhelminenstraße“
 HoppeGarden
 Kulturwerkstatt/Altenamt

15.00 Uhr
Spiel mit mir
 Spielenachmittag für Kinder ab
 5 Jahren mit Eltern
 Stadtbücherei, Ostenallee

15.00 - 17.30 Uhr
Disco für Kufenflitzer
 Eissporthalle, Maxipark GmbH
 17.30 u. 20.00 Uhr
„100 Jahre Kino“
 Film: Manhattan
 Regie: Woody Allan; USA 1979
 Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
 VHS

20.00 Uhr
Flautendo Köln
 „Barockmusik aus Italien, Frank-
 reich, England und Deutschland“
 Blockflöten: Katharina Hess,
 Lucia Mense, Ursula Thelen,
 Susanne Hochscheid
 Schloß Heessen
 Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

Freitag, 17.11.

20.00 Uhr
Helden
 Komödie in 3 Akten von Ge-
 orge Bernard Shaw
 Tournee Theater Greve
 Kurhaus, Theatersaal
 Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

20.00 Uhr
**A l'amitié - Ein Lied für die
 Freundschaft**
 Martin Dörfer mit seinem neuen
 Chansonprogramm
 Brokhof Heessen, VHS

20.00 - 1.00 Uhr
Die Nacht der langen Spiele
 Anmeldung unter 17-5760/1
 Stadtbücherei, Ostenallee
 Jugendamt/VHS/Stadtbüche-
 rei/Verbraucherberatung

21.30 Uhr
Birth Control
 Kultband der 70er und 80er
 Jahre
 HoppeGarden, Kulturwerkstatt

Samstag, 18.11.

20.00 Uhr
Rainer Bielefeldt
 „Favoriten“
 Fundus-Theater
 Fundus e. V./Aids-Hilfe Hamm e.V.

Sonntag, 19.11.

11.30 Uhr
**„Vereinigtes Land! Vereinigte
 Kunst“**
 Lichtbildervortrag: Dr. Klaus
 Werner, Leipzig
 G.-Lübcke-Museum, Forum

11.30 Uhr
**Zentrale Gedenkveranstal-
 tung zum Volkstrauertag**
 Ehrenmal Karlsplatz

17.00 Uhr
Jontef
 „Todie der Gerissene und Leiser
 der Knicker“
 Musical für Kinder u. Er-
 wachsene
 Kulturwerkstatt, Kleine Bühne
 Kulturwerkstatt

19.30 Uhr
„100 Jahre Kino“
 Film: Im Lauf der Zeit
 Regie: Wim Wenders; BRD
 1976
 G.-Lübcke-Museum
 VHS

20.00 Uhr
Guys and Dolls
 Musical von Frank Loesser
 nach dem Buch von Alfred D.
 Runyon
 Directed by Jeffrey Dunn
 Kurhaus, Theatersaal

Montag, 20.11.

19.30 Uhr
 Sachbuch aktuell
**Nachkriegszeit und britische
 Besatzung in Hamm
 1945-1949**
 Vortrag von Dr. Wilhelm Ribhegge
 Stadtbücherei, Ostenallee
 VHS

Dienstag, 21.11.

16.00 Uhr
 Deutsche Kammerschauspiele
„Struwwelpeter“ (ab 5 J.)
 Musical von Heinz Aßmann und
 Georg A. Weth
 Kurhaus, Theatersaal
 Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

19.30 Uhr
 Reihe Landeskundliche
 Vorträge
**Madagaskar - eine Insel für
 Entdecker**
 VHS, Hohe Straße 71

Mittwoch, 22.11.

17.30 u. 20.00 Uhr
„100 Jahre Kino“
 Film: Blade Runner - The
 Director's Cut
 Regie: Ridley Scott; USA
 1982/1993
 Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
 VHS

19.30 Uhr
Polizei und Bürgernähe
 Podiumsdiskussion

In Zusammenarbeit mit Frauen
 für den Frieden
 Volkshochschule

19.30 Uhr
Stadtplanung im Gespräch
 Auf dem Weg ins nächste Jahr-
 tausend: die Großstadt Hamm
 plant ihr Zentrum
 Dipl.-Ing. Karl Friedrich Oehm
 Stadthaus, Stadthausstr. 3, VHS
 20.00 Uhr
„Jazz-Forum Hamm“
**Greentown Jazzband feat.
 Bodo Buchar**
 G.-Lübcke-Museum
 Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

Donnerstag, 23.11.

19.30 Uhr (Premiere)
Mr. Pilks Irrenhaus
 von Ken Campbell
 Friedenschule, Marker Allee
 Theatergruppe „Gegenwind“

Freitag, 24.11.

18.00 Uhr
Punk live
 „Oi Polloi“ (Schottland) und
 „Veskra“ (Polen)
 JZ Südstr.
 20.00 Uhr
Lobito & Bino Dola
 spielen Kompositionen für zwei
 spanische Gitarren
 Volkshochschule
 20.00 Uhr
Britting
 von Anna Cron
 Burghofbühne Dinslaken
 Kurhaus, Theatersaal
 Kultur- u. Fremdenverkehrsamt
 20.00 Uhr
Harald Schmidt
 „Schmidtgift“
 Heilt nicht aber lindert.
 Maxipark, Festsaal
 Sparkasse Hamm/Maxipark
 GmbH

20.00 Uhr
**Olaf Wittelmann & Michael
 Wiehagen's „Blue Moon“**
 A little Cocktail Music
 Die Herren Wittelmann (Piano)
 und Wiehagen (Gesang) servie-
 ren musikalische Cocktails der
 30er bis 80er Jahre.
 Fundus-Theater, Fundus e. V.

19.30 Uhr
 Die Hörspielgalerie
„Kein Beruf für eine Frau“
 (P. D. James)
 Stadtbücherei

Samstag, 25.11.

19.30 Uhr
Mr. Pilks Irrenhaus (s.o.)

Samstag, 25.11.

20.00 Uhr
Zeitreise
Eine Performance v. Heide Drever u. Martine Mallet
Gustav-Lübcke-Museum, Forum

Montag, 27.11.

19.30 Uhr
Literatur am Montag
Friedrich Christian Delius
Stadtbücherei, Ostentalallee
VHS

20.00 Uhr
Radio-Sinfonie-Orchester Krakau
Debussy, L'après-midi d'un faune; Chopin, Klavierkonzert Nr. 1 e-moll; Dvorák, Sinfonie Nr. 8 G-Dur
Solist: Michael Ponti, Klavier
Dirigent: José Maria Florencio
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

Dienstag, 28.11.

19.30 Uhr
Alice Janicaud, Dominique Litztenböcker, Marietta Fischer, Petra Erdtmann, Querflöte
spielen Werke von Telemann, Kuhlau, Tschaikowsky u. a.
In Zusammenarbeit mit Hamm-Gast und dem Westf. Anzeiger
Hotel Restaurant Breuer, Ostentalallee 95
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt
19.30 Uhr
Reihe Landeskundl. Vorträge
Die Azoren - Reise an das Ende Europas
VHS, Hohe Straße 71

Mittwoch, 29.11.

15.00 Uhr
Traumbühne
„Katja kann fliegen“ (ab 4 J.)
Eine Geschichte mit Handpuppen

Maxipark, Werkstattthalle
Maxipark GmbH
15.00 Uhr
Spiel mit mir
Spielnachmittag für Kinder ab 5 Jahren mit Eltern
Bezirksbücherei Herringen, Fangstraße 4-6

17.30 u. 20.00 Uhr
Film: Die Mediocren
Regie u. Buch: Matthias Glaser; Deutschland 1994
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS

20.00 Uhr (Premiere)
Wolfgang Borchert
„Draußen vor der Tür“
Beisenkamp Gymnasium, Aula

Donnerstag, 30.11.

10.00 u. 15.00 Uhr
Westdeutsches Tourneetheater Remscheid
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“
nach dem Buch v. Michael Ende
Maxipark, Werkstattthalle
Maxipark GmbH
20.00 Uhr
Was ihr wollt
Komödie von William Shakespeare
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

Freitag, 1.12.

10.00 u. 15.00 Uhr
Westdeutsches Tourneetheater Remscheid (s.o.)
20.00 Uhr
Wolfgang Borchert (s.o.)

Samstag, 2.12.

20.00 Uhr
Die kleinen Mäx
„Ewig währt am längsten“
Kabarett
Fundus-Theater/VHS

Unternehmerinnen prüfen ihre Visionen

Die Vision für das eigene Unternehmen stand im Mittelpunkt des Seminars „Perspektiven gestalten“, das am 13./14. Oktober 1995 im Schloß Oberwerries stattfand.

Die Kommunalstelle Frau & Beruf hatte dazu Existenzgründerinnen eingeladen, die vor mindestens einem Jahr den Schritt in die Selbständigkeit gewagt hatten. Nun galt es, die eingeschlagenen Wege auf ihr Ziel hin zu überprüfen und den dauerhaften Erfolg damit zu sichern.

Christa Abbing von der Hamburger Gesellschaft für Unternehmensberatung und Training spannte als Leiterin des Seminars dabei den Bogen von der Gründungsphase über die individuellen unternehmerischen Instrumente bis zur konkreten Zielentscheidung für die Zukunft des eigenen Betriebs. Dabei profitier-

ten die Teilnehmerinnen von den methodischen Erfahrungen der Unternehmensberaterin, die besonders die steuernde Funktion der Unternehmerin in den Mittelpunkt rückte.

Dabei gewann der persönliche Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Geschäftskontakten im Teilnehmerinnenkreis besondere Bedeutung.

Die gute Resonanz auf das Seminarangebot ist für Ruth Weber eine Bestätigung, daß Frauen diesen Austausch suchen und sich mit der erfolgreichen Gestaltung ihrer Rolle als Unternehmerin auseinandersetzen wollen.

Daher soll diese Seminarform auch Bestandteil des Beratungs- und Förderkonzeptes der Kommunalstelle Frau & Beruf in der Wirtschaftsförderung der Stadt Hamm werden.



Steil- u. Flachdächer · Dachrinnen · Fassaden Gerüstbau · Blitzschutz · Metaldeckungen
Franz Gockel GmbH 59069 Hamm-Rhynern
Gewerbepark 34 · Tel. (02385) 477 · Fax (02385) 415

PRÜFPLAKETTE FÜR ZWEI JAHRE



FÜR ALLE Fahrzeugtypen

-ABNAHME

Julius Franken & Co.

Montag + Mittwoch in Hamm-Mitte, Hohe Str. 10
Tel. (02381) 90100
Donnerstag in Herringen, Fangstr. 30
Tel. 46 20 16.

Zur 5. kunsthandwerklichen Ausstellung in unserem Glas-Studio

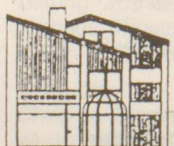
am 10. 11. von 11.00-18.00 Uhr und
am 11. 11. von 10.00-14.00 Uhr

laden wir herzlich ein.

Wir zeigen Ihnen Designer-Schmuck, Objektkunst, handwerkliche Buchbinderkunst - Schauen Sie doch mal rein

GLASVEREDELUNG
FREERICKS

GmbH
Hellweg 25 · 59063 Hamm
Tel. 02381/5580 + 5589
Fax 02381/51957



Kleinanlieferungen an der Deponie erst ab 8.30 Uhr

Ab Montag (9. Oktober) ändern sich die Annahmezeiten für Kleinanlieferungen am Eingangsbe- reich der Zentraldeponie. Auf- grund der geringen Nachfrage ist eine Anlieferung in Zukunft mon- tags bis freitags erst ab 8.30 Uhr (bisher 7.30 Uhr) möglich. Sam- stags wird wie bisher schon um 7.30 Uhr geöffnet. Der Annahme- schluß bleibt unverändert bei

17.00 Uhr (samstags 12.00 Uhr). Für die gewerblichen Direktanlie- ferungen an der Zentraldeponie ändern sich die Annahmezeiten dagegen nicht.

An den Samstagen, an denen standortweise Grünabfallan- nahme angeboten wird, können diese Grünabfälle an der Zentral- deponie bis 14.00 Uhr abgege- ben werden. (psh)

Neue Wirtschaftsmonographie

29 Autoren und 88 Unternehmen zeichnen ein realistisches Bild der Region

Eine neue Wirtschaftsmonographie über das westfälische Ruhrgebiet mit Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna ist jetzt erschienen. In enger Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund hat der Oldenburger Verlag Kommunikation und Wirtschaft - Spezialist für die Erstellung von Monographien deutscher Wirtschaftsgebiete - den repräsentativen Band mit 248 Seiten geschaffen.

In einjähriger Arbeit wurden dafür 29 prominente Autoren und 88 Unternehmen gewonnen, die mit fast 100 speziellen Fotosseiten ein realistisches und aktuelles Bild der Wirtschaftsregion zeichnen. Die Redaktion des Bandes im Format 23 x 29 cm lag bei IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Walter Aden, IHK-Geschäftsführer Hans-Dieter Steppat und Dr. Christa Hülsebus-Wagner vom Verlag.

Ein erster Band ähnlicher Art war vor neun Jahren erschienen. Er wurde von der IHK und den beteiligten Unternehmen mit gutem Erfolg bei der nationalen und internationalen Standortwerbung eingesetzt.

IHK-Präsident Fritz Jaeger betont im Vorwort der neuen Monographie, daß sich in der Zwischenzeit vieles verändert hat. Die Bevölkerungszahl des Dortmunder IHK-Bezirks stieg um 75.000 auf über 1,2 Millionen, die Zahl der Firmen um fast 4.000 auf 37.000 und die Zahl der Erwerbstätigen um 31.000 auf 485.000. Die gravierendste strukturelle Veränderung ergab sich aus dem weiter anhaltenden Rückzug der Industrie. Sie verlor rund ein Drittel ihrer Arbeitsplätze und beschäftigt Mitte der 90er Jahre nur noch 85.000 Arbeitnehmer. Bemerkenswert ist aber auch, daß der Industrieumsatz trotz dieser erheblich verminderten Beschäftigungszahl weiter anstieg - ein sicheres Zeichen dafür, daß die Produktivität der Betriebe und die Leistungsfähigkeit dieses Wirtschaftszweiges insgesamt beachtlich gestiegen sind.

Der Wachstumskurs des tertiären Bereichs mit Handel, Banken, Versicherungen, Verkehrsgewerbe, Datenverarbeitern, Medienbetrieben und anderen aufstrebenden Dienstleistern hat sich dagegen praktisch unvermindert fortgesetzt. Selbst in konjunkturell schwierigen Zeiten erwies sich dieser inzwischen weit überwiegende Wirtschaftsbereich als flexibel und stabil zugleich. Mit 219.000 Beschäftigten sind hier inzwischen fast dreimal so viele Menschen tätig wie in der Industrie; und vor allem über 40.000 mehr als 1986. Wichtig ist nach Ansicht von IHK-Präsident Jaeger aber auch, daß der Prozeß der strukturellen Anpassung und Erneuerung immer noch nicht abgeschlossen ist.

Nach Ansicht von Dr. Aden ist das neue Buch die gegenwärtig wohl umfangreichste und aktuellste Information über die Dortmunder Wirtschaftsregion, die sich hervorragend auch für die informative Betreuung von auswärtigen Gästen eignet. Deshalb sei der Band von vornherein in deutscher und englischer Sprache konzipiert worden.

Vor allem bei den zahlreichen leistungsfähigen Firmen mit intensiven nationalen und internationalen Geschäftsbeziehungen könne mit einem großen Interesse gerechnet werden. Zugleich erhoffe sich die Kammer einen weiteren Anstoß für eine noch intensivere Öffentlichkeitsarbeit der Betriebe. Ein wesentliches Anliegen des Werkes ist es, die strukturellen Wandlungen und neuen Entwicklungen des Raumes darzustellen, die hierfür wichtigen historischen Fakten festzuhalten, die gegenwärtige Situation zu analysieren und hieraus Schlußfolgerungen für die Zukunft zu ziehen. Für die inhaltliche Qualität garantieren kompetente und eine erhebliche Zahl prominenter Autoren. Ihre Beiträge behandeln nicht nur Branchenthemen und die Entwicklung in den Teilregionen sondern auch Standortpräferenzen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport und Freizeit.

Arbeitsmarktprogramme des Landes für die Region Hamm

Anträge für Existenzgründungs- und Qualifizierungshilfen im 1. Quartal 1996 bis 10. November stellen

Auch 1996 können in Hamm Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte sowie Existenzgründungs- und Einstellungshilfen aus Mitteln des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert werden.

Ziel dieser Programme ist es u. a., die Anpassung an den industriellen Wandel und die Sicherung der Beschäftigung für von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen in klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) sowie die Eingliederung von Arbeitslosen und Berufsrückkehrerinnen in das Erwerbsleben zu erleichtern.

Anträge von Weiterbildungs- und Beschäftigungsträgern, von Existenzgründerinnen und Exi-

stenzgründern sowie Anträge von Betrieben zur Förderung von Einstellungsbeihilfen für neu geschaffene Dauerarbeitsplätze in KMU, deren Beginn im 1. Quartal 1996 erfolgen soll, müssen spätestens bis zum 10. November 1995 beim Regionalsekretariat der Stadt Hamm - Amt für Wirtschaftsförderung - Liliestr. 2, 59065 Hamm vorliegen.

Die Anträge werden Mitte Dezember 1995 in der ESF-Konsensrunde im Hinblick auf ihre arbeitsmarkt- und strukturpolitische Relevanz beraten.

Nähere Informationen: Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Hamm, - Regionalsekretariat -, Tel.: 17-84 50/51.

(psh)

Qualitätsmanagement mit der IHK

Die europäischen und damit auch die deutschen Unternehmer stehen vor einer Zertifizierungswelle. Qualitätsmanagement (QM) heißt das Stichwort, das für die Betriebe künftig die Voraussetzung für erfolgreiche Wirtschaft sein wird. Durch die Norm DIN EN ISO 9000 soll ein international gültiger, einheitlicher Rahmen für den Aufbau und die Beschreibung von QM-Systemen geschaffen werden.

Da Qualitätsmanagement ein Baustein der modernen technologieorientierten Wirtschaftsförderung der Industrie- und Handels-

kammer (IHK) zu Dortmund ist, hat diese für interessierte Unternehmen das Informations-Faltblatt „Qualitätsmanagement mit der IHK“ veröffentlicht. Es erläutert Bedeutung und Sinn einer Zertifizierung sowie die Kosten und den Nutzen eines QM-Systems. Außerdem weist es auf die Förder- und Beratungsmöglichkeiten hin.

Die Schrift ist kostenlos erhältlich bei der IHK, Abt. Industrie, Verkehr, Umwelt, Märkische Straße 120, 44141 Dortmund, Telefon 0231/5417-255/106, Fax 0231/5417-196.

Außenwirtschaftsrundbrief von der IHK

Ab sofort kann der neue Außenwirtschaftsrundbrief der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund kostenlos unter der Telefonnummer 0231/5417-248 angefordert werden. Die Ausgabe enthält Länderinformationen, Informationen zum EG-Bin-

nenmarkt sowie Zoll- und Verfahrensvorschriften. Abgerundet wird der neue Außenwirtschaftsrundbrief durch Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen, die mit deutschen Unternehmen Kontakt aufnehmen möchten.

Initiativpreis Aus- und Weiterbildung

Unternehmen und Bildungsträger können sich nach Informationen der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund mit Projekten aus der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung um den Initiativpreis Aus- und Weiterbildung 1996 bewerben. Der Preis, der soeben für 1996 ausgeschrieben ist, wird von der Otto Wolff von Amerongen-Stiftung sowie dem

Deutschen Industrie- und Handelstag (DIHT) vergeben. Die eingereichten Vorschläge werden von einer Jury ausgewertet, der Experten aus Wirtschaft, Publizistik und Hochschule angehören. Bewerbungsschluß ist der 8. Dezember 1995. Die Ausschreibungsunterlagen können ab sofort bei der IHK zu Dortmund unter Tel.: 0231/5417-261 angefordert werden.

Farbkopien Din A1, 35-1200%

Plakat- u. Großkopien bis A0 • Lichtpausen
Colorplot-Service u. Grafikdateiausdrucke bis A0

re Reprografie RZEPKA Hamm
Hohe Str. 24-26 P • Tel. 02381 - 926175 ISDN

Energiesparen fängt beim Heizen an Der richtige Umgang mit Wärme will gelernt sein

Dauerhaft behagliches Wohnklima in der kalten Jahreszeit - ein Balanceakt: Weder soll es zu warm, noch zu kalt sein. Überhöhte Luftfeuchtigkeit macht sich ebenso unangenehm bemerkbar wie zu geringe. Und schließlich will man auch frei atmen können: Verbrauchte Raumluft muß daher regelmäßig gegen frische, sauerstoffreiche ausgetauscht werden - energiesparend, versteht sich.

Keine Wärme verschenken

An der Heizung führt beim Energiesparen kein Weg vorbei. Bis zu 90 % des jährlichen Gesamtenergieverbrauchs im Haushalt gehen allein auf ihr Konto.

Am meisten bringt der Austausch einer alten Heizanlage: im Schnitt zwischen 25 und 30 %.

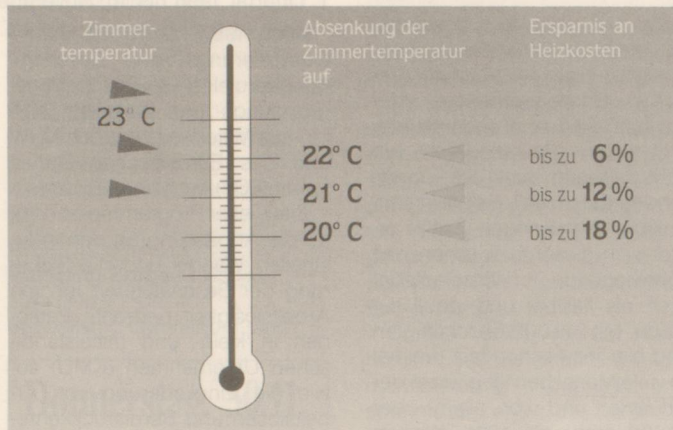
Verbesserung der Wärmedämmung ist der zweite wichtige Schritt in Richtung rationelle Energieverwendung. Beides nicht ganz billige Vorhaben, bei denen sich optimale Ergebnisse nur durch maßgeschneiderte Lösungen erzielen lassen.

Allzu gut gemeinte Sparsamkeit

Luftaustausch dient nicht nur dem Ersatz verbrauchter Luft, sondern auch der Abführung von Feuchtigkeit. Sie ist ein häufiges Problem jener, die in ihrem gut gedämmten Zuhause das Heizenergiesparen zu „perfekt“ betreiben und damit in einen Teufelskreis geraten: Sie begnügen sich mit relativ niedriger Raumtemperatur dort, wo sie sich aufhalten; um möglichst wenig Wärme zu verlieren, wird das Lüften eingeschränkt, auch dann, wenn sich z. B. in Bad oder Küche größere Dampfmengen entwickeln.

Wie man dem Teufelskreis entkommt

Am Beginn der Fehlerkette steht das übertriebene Sparen an der Raumtemperatur. Die kühle Luft kann nur relativ wenig Feuch-



Jeder Grad Raumtemperatur weniger spart ca. 6 % Heizkosten. Bei Absenkung von z. B. 23° auf 20° spart man also nahezu 20 %.

tigkeit aufnehmen. Da „sparsamerweise“ zu wenig gelüftet wird, bleibt davon ein großer Teil in der Wohnung. Kühlt die Raumluft weiter ab, kann sie die Feuchtigkeit nicht mehr ganz halten - der Überschuß schlägt sich an den Wänden nieder; besonders auf kalten.

Richtig lüften

Überheizte Räume sind ungesund und teuer. Schon 1° mehr schlägt mit 6 - 7 % zu Buche. Wer sich mit 23° verwöhnt, bezahlt dies gegenüber 20° mit ca. 20 % Mehrverbrauch.

Frischlufte ist lebenswichtig. Ein stundenlang gekippter Fensterflügel sorgt zwar dafür, läßt den Raum jedoch zu stark auskühlen, die Heizung läuft auf Hochtouren. Besser: Mehrmals täglich bei weit geöffneten Fenstern kurz, aber gründlich lüften; und solange den Heizkörperthermostaten niedriger stellen.

Thermostatventile nie mit Gardinen oder vorgestellten Möbeln verdecken. Dadurch bildet sich ein Wärmestau, und das Ventil arbeitet nicht mehr richtig. Folge: zu kalte oder überhitzte Räume.

Wenn ein Heizkörper gluckert oder sich nicht gleichmäßig er-

wärmt, bedeutet das: Luftpolster stören den Wärmekreislauf. Bei den meisten Heizkörpern kann man die überschüssige Luft an ei-

nem kleinen Entlüftungsventil selbst ablassen (bei Fernwärme darf nur der Fachmann ran!), den passenden Ventilschlüssel gibt es im Haushaltswarengeschäft: Sobald Wasser nachfließt, das Ventil schließen; dann im Heizungskeller prüfen.

Nachts kürzer treten

Eine Stunde vor dem Schlafengehen drosseln Sie die Heizung um 3 - 5°. Sparrekordverdächtig ist diese Methode: Nachts die Temperatur insgesamt auf 16° senken und im Schlafzimmer auch tagsüber nicht höher gehen.

Weitere Informationen zum energiesparenden Umgang mit Wärme erhalten Sie von den Energieberatern der Stadtwerke im Kundenzentrum Südring 1/3, zu den bekannten Öffnungszeiten.

Neuer Park & Ride-Platz seiner Bestimmung übergeben

Wer vom Hammer Süden aus ohne Auto Richtung Innenstadt kommen will, hat seit einigen Wochen eine weitere Alternative. So nämlich kann man den Park&Ride-Platz beim Verkehrsbetriebshof der Stadtwerke an der Dr.-Loeb-Calden-Straße verstehen, wenn man vom Auto auf den Bus umsteigen will, und zwar ohne Mobilitätsverlust.

Vor allem für Berufspendler kann der neue Park&Ride-Platz attraktiv sein.

Als Parkplatz mit dem wahrscheinlich besten Busanschluß in Hamm bezeichnete Oberbürgermeister Jürgen Wieland in seiner Ansprache anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme das Gelände an der Dr.-Loeb-Calden-Straße. Vom kostenlosen Parkplatz nämlich steigt man unmittelbar in den bereitstehenden Bus.

Diese neue Haltestelle „Betriebshof P&R“ wird von den Linien 7 und 22 angefahren, die



Oberbürgermeister Jürgen Wieland und Bezirksvorsteherin Lieselotte Schriek haben das Band zerschnitten, der P&R-Platz ist offiziell seiner Bestimmung übergeben.

eine zügige und regelmäßige Verbindung mit der Hammer Innenstadt gewährleisten.

Verkehrs-gemeinschaft Ruhr-Lippe

HAMMER KARTE

Kunden-Nr.: 0123456

Gültig bis: 31.12.95

IM JAHRESABONNEMENT VB-Hamm GmbH

MIT DER KÖNNEN SIE WAS ERLEBEN

Informieren Sie sich!
In allen Vorverkaufsstellen und im VRL-Büro,
Neue Bahnhofstraße.

STADTWERKE HAMM GmbH VERKEHR

Buchtipp des Monats: „100 Jahre Film“

„Das 100jährige Jubiläum des Kinos, weltweit von zahllosen Festveranstaltungen begleitet, hat deutlich gemacht, daß der Film das Leitmedium des 20. Jahrhunderts ist, eine Kunstform, die durch ihre enge Verbindung von Technologie, Kommerz und Ästhetik in besonderer Weise auf der Höhe der Zeit ist. Auf allen Verbreitungsschienen moderner Kommunikation (Kino, Fernsehen, Video, Laserdisc, CD-Rom) ist der Film gegenwärtig, für den Rezipienten ein unerschöpfliches Angebot an Information, Entspannung und geistiger Anregung. Aber Film ist auch ein Medium, das bedroht ist. Probleme der Filmarchivierung sind gerade im Jubiläumsjahr 1995 in Erinnerung gerufen worden. Das Wettrennen gegen den Zerfall der nicht unbegrenzt haltbaren Filmkopien ist nicht zu gewinnen. So wird in jedem Jahr die Filmgeschichte nicht nur durch die zahlreichen neuen Produktionen bereichert, es gehen auch gleichzeitig ganze Teile unwiederbringlich verloren.“ (Lexikon des intern. Films; aus d. Vorwort der Herausgeber). Zu sichern und zu dokumentieren, was ein Filmjahrhundert hervorgebracht hat, ist das Ziel der völlig überarbeiteten und erweiterten Neuausgabe von „Lexikon des internationalen Films: das komplette Angebot in Kino, Fernsehen und auf Video.“ Hrsg. vom Katholischen Institut für Medieninformation (KIM) und der Katholischen Filmkommission für Deutschland Projektleitung: Stefan Lux (Reinbek 1995). Das zehnbandige Lexikon, das sich schon in der vorherigen Auflage zum Standardwerk mauserte, verzeichnet rund 40.000 Filme, die seit 1945 in deutschen, österreichischen und schweizerischen Kinos gezeigt oder im Fernsehen uraufgeführt wurden.

Jeder Film wird charakterisiert durch seine cinegraphischen Daten, eine Inhaltsbeschreibung mit knapper Wertung und eine filmhistorische Einordnung. Das Lexikon des internationalen Films ist im Nachschlagebestand der Stadtbücherei zu den gewohnten Öffnungszeiten einsehbar. Dort sind auch die bislang erschienenen sechs Bände eines Filmlexikons zu finden, das sich den ehrgeizigen Anspruch gesetzt hat, deutschsprachige Spielfilme für den Zeitraum 1929 bis 1945 zu dokumentieren: „Deutsche Tonfilme: Filmlexikon der abendfüllenden deutschen und deutschsprachigen Tonfilme nach ihren deutschen Uraufführungen“ von Ulrich J. Klaus (Berlin; Berchtesgaden 1988 ff). Das Lexikon geht jahrgangsweise vor und weist mit dem bisher jüngsten Band 6 bisher die Filme bis 1935 nach. Ganz neu erschienen ist das „Metzler-Film-Lexikon“, hrsg. von Michael Töteberg. Anders als im Lexikon des intern. Films unternimmt der Herausgeber hier den Versuch, 500 durch ihre Innovationsleistung besonders hervorgetretene internationale Produktionen vorzustellen. Weitere Neuerscheinungen:

Das war unser Kinotopp! 100 Jahre Film: die ersten fünfzig Jahre. Von den Lebenden Bildern zum UFA-Tonfilm; ein Streifzug in Wort und Bild von F.-B. Habel. Mit einem Exklusiv-Interview mit Billy Wilder. Hrsg. von O. Schwarzkopf. Berlin 1995.

Filmmusik: die großen Filmkomponisten; ihre Kunst und ihre Technik. Von Tony Thomas. München 1995 (Heyne Filmbibliothek).

Movieland: Hollywood und die große amerikanische Traumkultur. Von Jerome Charyn. Hildesheim 1993. - Das Westernlexikon: 1567 Filme von 1894 bis heute.

Von Joe Hembus. Erweiterte Neuausgabe von Benjamin Hembus. München 1995 (Heyne Filmbibliothek). - Ebenfalls in einer kompletten Neuausgabe ist ein Klassiker zur Filmtheorie erschienen: Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien. Mit einer Einführung in Multimedia. Von James Monaco. Reinbek 1995. Einen Blick hinter die Kulissen des schönen Scheins verspricht ein „rororo-special“ Filmindustrie von Nicolaus Schröder. Reinbek 1995.

Neue Schauspielerbiographien:

Hans Albers: eine deutsche Karriere. Von Michaela Krützen. Weinheim 1995.

Mein Vater Humphrey Bogart. Von Stephen Bogart. Düsseldorf 1995.

Durchgeblättert. Von Hans Clarin. München 1995.

Marilyn Monroe. Von Ruth-Ester Geiger. Reinbek 1995. (rowohlts monographien)

Melina Mercouri: Biographie eines Weltstars. Von Gabriela Elias. Wien 1995.

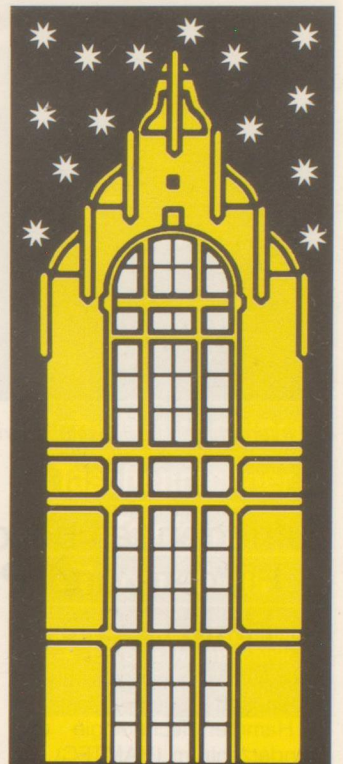
Und wenn's Katz ist! - Erinnerungen. Von Maria Schell. Bergisch-Gladbach 1995.

Alle hier vorgestellten Werke und darüber hinaus natürlich zahlreiche weitere Titel zur Geschichte des Films sind in der Stadtbücherei vorhanden und - bis auf die mehrbändigen Lexika - ausleihbar. (Gunda Wirschun)

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/251 84
59067 Hamm



**Sylvester-
Ball**

am 31. 12.
Vorverkauf
ab Donnerstag
9. November
im Kurhaus
Bad Hamm

**Kreativ-
Markt**

vom 3.- 5.
November
im Kurhaus
Bad Hamm

Verband der
Sachversicherer e.V.
V d S
anerkannte
Notrufzentrale

WESTFÄLISCHE
WACHGESELLSCHAFT
WWH HAMM
für Ihre Sicherheit ... seit 1924

- (VdS) Notruf- und Funkleitzentrale
- Funkeinsatzwagen
- Alarmanlagenaufschaltung
- Alarmverfolgung
- Revierbewachung
- Objektbewachung
- Werkschutz
- Ordnungsdienst

WESTFÄLISCHE WACHGESELLSCHAFT
Hamm - Östingstr. 34-36 - Telefon 02381/56 54



Gasthaus
Alte Mark

Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

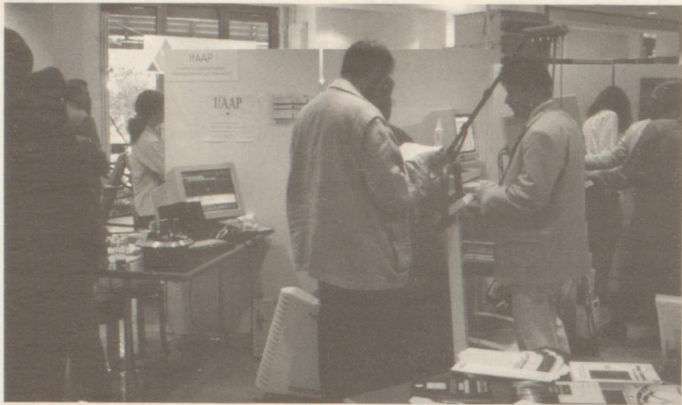
Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
Telefon (02381) 980560
Telefax (02381) 9805690

**Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch**

Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr





17 Unternehmen und Institutionen stellten ihre Arbeitsfelder im HAMTEC vor.
Foto: HAMTEC

Zufriedenheit bei den Ausstellern der 3. Firmen- und Produktpräsentation im HAMTEC

Die Aussteller der diesjährigen Firmen- und Produktpräsentation im Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC) waren wie im letzten Jahr mit der Resonanz wieder sehr zufrieden.

Die Eröffnung wurde am Mittwoch von Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer im Beisein von Vertretern der HAMTEC-Gesellschafter vorgenommen. Dabei wies er darauf hin, wie dringend Hamm neue Impulse aus Forschung und Entwicklung brauche. Hier bestünde „die Gelegenheit für alle, die immer schon einmal wissen wollten, was HAMTEC macht, eine hervorragende Chance dies zu erfahren“, so Dr. Kraemer.

17 Unternehmen und Institutionen stellten bei der 3. Firmen- und Produktpräsentation im HAMTEC ihre Arbeitsschwerpunkte vor. Auch einzelne Firmen aus der Stadt und der Region, nutzen diese Chance zur Selbstdarstellung. Konkret wies Dr. Kraemer in diesem Zusammenhang auf die Firmen Heckmann Haus und Ingenieurbüro Dr. Kahlert, die Unternehmensberatung ExperConsult und die Firma Mannesmann Hoesch Präzisionsrohr hin. Auch das erste Hammer Hochschulinstitut, das Wilhelm-Jost-Institut, demonstrierte auf der Hausmesse seine neuesten Entwicklungen. Aus dem Bereich der Energietechnik war neben der Firma RINTEC, mit Beispielen aus dem Bereich des Gebäudemanagements, die Firma ZMess zu finden, die hier Fragen der Messwerterfassung und der damit verbundenen Kommunikationstechnologie präsentierte. Im Bereich der Umwelttechnik demonstrierte die Firma Walter Mäder Aqualack, die Hammer Niederlassung

eines Schweizer Unternehmens, ihre Lacksysteme als einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Auch die Agentur für Nährstoffrecycling, eine Initiative, die der Firma NRG aus Hamm zu verdanken ist, dokumentierte ihr Konzept zum Recycling von Lebensmittelabfällen. Das Ingenieurbüro RECYCON stellte seine Tätigkeit im Bereich Recyclingtechnologien vor. Aus dem Schwerpunkt Anlagensicherheit und Explosionsschutz war neben dem Wilhelm-Jost-Institut die Firma INBUREX vertreten, die hier ihr breites Leistungsspektrum zum Thema Anlagensicherheit präsentierte. Als neu gegründetes Unternehmen stellte das Institut für Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit und Prävention Alternativen für arbeitsmedizinische Untersuchungen und für die betriebsärztliche Betreuung von Unternehmen vor. Im Zuge gesetzlicher Entwicklungen sind in diesem Bereich völlig neue Anforderungen entstanden. Das Thema Existenzgründung wurde auch von der Werry & Westerhoff Betriebsberatungsgesellschaft aufgegriffen und anschaulich dargestellt.

Aber auch HAMTEC selbst machte deutlich, daß es sich zu einer Institution mit vielfältigen Funktionen entwickelt hat.

Neben der Präsentation des Neubaus wurden auch die im HAMTEC ansässigen Einrichtungen vorgestellt. Die Agentur für Existenzgründungs- und Projektberatung war ebenso ansprechbar, wie die Weiterbildungsberatung Hamm, die HAMTEC für einen Verbund der Stadt Hamm mit allen relevanten Bildungsträgern umsetzt. Sie wendet sich primär an bestehende Unternehmen

und weiterbildungswillige Einzelpersonen. Weiterhin zeigte Wissenschaft vor Ort, daß die dort ansprechbaren Fachleute Hammer Unternehmen jederzeit bei der Herstellung von Kontakten zu Hochschulen behilflich sein können.

Unternehmer wie auch interessierte Laien hatten die Möglichkeit, mit den beteiligten Unterneh-

men Gespräche zu führen, neue Verfahren, Produkte und Dienstleistungen kennenzulernen oder Chancen einer möglichen Zusammenarbeit zu besprechen. Diese Chancen wurden rege wahrgenommen. Das neu eröffnete Restaurant Nature's Planet im HAMTEC-Hauptgebäude wurde dafür als Ort der Kommunikation sehr gut angenommen.

„20 Jahre Wasser- und Abwasserwirtschaft in Hamm“

„20 Jahre Wasser- und Abwasserwirtschaft in Hamm“, so lautet der Titel des 20. Umweltberichtes des Umweltamtes. Dieser Bericht hat zum Ziel, einmal in einer umfassenden Gesamtschau alle Bereiche der Wasser- und Abwasserwirtschaft in Hamm darzustellen. Hierbei werden die gegenseitigen Abhängigkeiten und Einflüsse der verschiedenen Aufgabenfelder deutlich gemacht.

Wichtig ist dies, weil das Thema oder zumindest Teilbereiche hiervon die Bürger in Hamm unmittelbar berühren: eine mangelhafte Kanalisation kann zu hygienischen Mißständen führen, Überschwemmungen können Schaden anrichten, eine fehlende ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung zwingt zur Ablehnung von Bauvorhaben, und letztlich bezahlen die Bürger und Betriebe in Hamm Entwässerungsgebühren.

Der Zeitpunkt des Berichtes wurde gewählt, weil vor 20 Jahren im Zuge der kommunalen Neugliederung in Nordrhein-Westfalen die Großstadt Hamm in ihren heutigen Grenzen gebildet wurde und diese 20 Jahre Zeit genug gegeben haben, umfassende Maßnahmen zu planen

und auch zu verwirklichen. Ergebnisse sind darstellbar; die Entwicklung im Zusammenspiel von Wasserwirtschaft und Abwasserwirtschaft und ihre Auswirkungen auf unserer Umwelt ist nachvollziehbar.

Resümierend faßt der Bericht zusammen, daß Stadt und Lippeverband in der Wasser- und Abwasserwirtschaft in den letzten 20 Jahren Beträchtliches geleistet haben, um von einer in vielen Bereichen mangelhaften und umweltbelastenden zu einer umweltverträglichen Situation zu gelangen. Gleichwohl bestehe noch Handlungsbedarf; aus finanziellen Gründen sei dies jedoch nur mittel- bis langfristig lösbar. Ähnliches gelte für die naturnahe Umgestaltung von Gewässern.

In die Zukunft weisende Konzepte - wie etwa die 1993 beschlossenen Umweltqualitätsziele -, so der Bericht weiter, können im Zusammenwirken mit spezifischen Programmen (z. B. Ökologische Stadt der Zukunft, Renaturierungsprogramm u. a.) eine hilfreiche Richtschnur sein.

Erhältlich ist der Bericht beim Umweltamt, Westenwall 4.

(psh)

So leben sie: Ameisen

Wir müssen stückweise begreifen wie die Natur als Ganzes lebt.

Die schwarze Wegameise bildet Staaten in menschlicher Nähe gerne unter Steinen (Platten), da diese tagsüber Schutz vor Wärme, Regen und Kälte bieten und nachts als Wärmespeicher dienen. Ameisen benutzen sog. Duftstraßen, um an Nahrung zu gelangen. Sie leben überwiegend vom Honigtau der Blattläuse und von ölhaltigen Anhängseln an Samen, die auf diesem Weg verbreitet werden.

Bei Eintritt schwülwarmer Witterung im Hochsommer fliegen geflügelte Weibchen und Männ-

chen in Schwärmen zur Paarung aus. Nach der Begattung sterben die Männchen, die Weibchen brechen ihre Flügel am Boden ab.

Ameisen überwintern in Kältestarre, häufig gemeinsam mit ihren „Kühen“, den Blattläusen. Diese werden im Frühjahr von den Ameisen an bestimmte Pflanzen transportiert.

Ameisen sind kein Ungeziefer, da sie für den Menschen keine gesundheitliche Bedrohung darstellen.

Fortsetzung auf Seite 15

Ihr Fachgeschäft mit der großen Auswahl an
Spirituosen, Wein, Sekt und Präsenten ... zu
günstigen Preisen



Kordhaus

Wilhelmstraße 192 · 59067 Hamm · Tel. 02381 / 44 11 60



„Lebensräume mit 'Pfiff' - landschaftsprägende und freiwachsende Hecken“

Hecken sind wichtige gliedernde und belebende Elemente in der Landschaft und bieten einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen einen einzigartigen Lebensraum. Wer kennt sie nicht, diese bunten, von Menschenhand geschaffenen Bänder, die Vielfalt in die Landschaft bringen und eintönige landwirtschaftliche Produktionsflächen reizvoll gestalten.

- Hecken und Feldgehölze
- dienen als Lebensraum, Nahrungs-, Aufenthalts- und Bruthabitat für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten,
- sind wichtige gliedernde und belebende Landschaftselemente,
- schützen den Boden vor Winderosion und Austrocknung,
- schaffen geländeklimatologische Ausgleichsflächen und haben eine große Bedeutung für die Erholung des Menschen,

um nur einige wichtige Eigenschaften zu nennen.

Im Rahmen einer groß angelegten Heckenkartierung im Sommer 1994 wurde im Außenbereich von Hamm 576 Einzelaufnahmen an landschaftsprägenden und freiwachsenden Hecken durchgeführt. Ein solches Projekt wurde in Hamm zum ersten Male durchgeführt. Hecken von insgesamt rund 232 Kilometer Länge mußten hierzu erfaßt werden. Ohne die Hilfe des ehrenamtlichen Naturschutzes (Naturschutzjugend Hamm) wäre dieses Projekt kaum realisierbar gewesen.

Die Kartierung ermöglicht einen guten räumlichen Eindruck von der Lage und Ausprägung der Hecken im Hammer Stadtgebiet. Neben ökologischen Daten wurden auch Beeinträchtigungen, Daten des Umfeldes und Trends ermittelt, die für Fachplanungen Grundlagen schaffen und Ansatzpunkte für eine optimierte Landschaftsplanung so wie für Artenschutzvorhaben liefern.

Mit dieser Heckenkartierung ist ein weiterer Einzellebensraum als „Baustein“ im Sinne der systematischen Umweltplanung erfaßt worden, auf dessen Grundlage einerseits geeignete Schutz-, Pflege- und Entwicklungskonzepte, insbesondere für die Landschaftsplanung, erarbeitet werden können. Andererseits reichert die Heckenkartierung das Umweltinformationssystem der

Stadt Hamm an, wodurch in Verbindung mit anderen bereits erfaßten Landschaftselementen und Umweltfaktoren die Basis für eine gesamtheitliche Betrachtung der Umwelt gelegt wird.

Für den Artenschutz bedeutende Landschaftseinheiten und Vernetzungen können so besser erkannt, ggf. mit weiteren Biotopstrukturen ergänzt werden und bei Planungsvorhaben vorsorglich Berücksichtigung finden. Hierdurch wird letztendlich die Landschaft reich strukturiert und angereichert, die Erholungsmöglichkeiten der Bürger erhöht und damit auch insgesamt die Lebensqualität der Bürger in der Stadt Hamm gesteigert.

Der Umweltbericht dokumentiert die Kartieraktion, umreißt den Themenbereich „Hecken“, gibt Hinweise zu gesetzlichen Grundlagen und Fördermöglichkeiten und möchte für die ökologische Notwendigkeit der Heckenanlage/-pflege sensibilisieren.



Hecken beleben die Landschaft und bieten vielen Tierarten Lebensraum
Foto: L. Rettig

WITZLER



**Auto- & Zweiradteile
2x in Hamm**

Schmiedestr. 8 · Telefon (0 23 81) 4 47 84 / 85
Hohe Str. 42/44 · Telefon (0 23 81) 2 80 38 / 39

Thiesbrummel
BÜROfachMARKT
Güterloh · Hamm · Lippstadt

Anrufbeantworter

D-Netz

Drucksysteme

Faxgeräte

Kopiergeräte

Organizer

Schreibmaschinen

Taschenrechner

Telefone

Tischrechner

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Straße 9
Telefon (0 23 81) 9 20 20 0

Eingeschränkter Winterdienst

Der Rat der Stadt Hamm hat in seiner Sitzung am 19. Oktober den eingeschränkten Winterdienst in der Nacht beschlossen. In der Zeit von 22.00 Uhr bis 4.00 Uhr wird daher kein Streu- und Räumdienst erfolgen. Der Bundesgerichtshof hat das Ende der regelmäßigen Streupflicht auf 20.00 Uhr angesetzt. Der Einsatzleiter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung wird weiterhin wie bisher 24 Stunden erreichbar sein. Er wird am Morgen vor 4.00 Uhr entscheiden, wie und in welcher Reihenfolge gestreut oder geräumt wird. Der Streu- oder Räumdienst wird jeweils so rechtzeitig einsetzen, daß bei Beginn des Hauptverkehrs zwischen 7.00 Uhr und 7.30 Uhr die Straßen gestreut oder geräumt sind. (psh)

So leben sie: Ameisen

Fortsetzung von Seite 14

So können wir mit ihnen leben: Verhinderung von Duftspuren in Gebäuden durch Ausstreuen von Backpulver.

Verzicht auf flächendeckende Plattenversiegelung des Bodens Abkleben von Stämmen durch Klebestreifen

Gift schadet nicht nur den Ameisen, sondern auch anderen Insekten, Vögeln, Spinnen und auch den Menschen!